



Darf das wirklich wahr sein?

Liebe Clubfreunde, bisher hat sich unser Cluborgan aus politischen Diskussionen immer herausgehalten, auch um niemandem in irgendeiner Weise auf die Füße zu treten oder Mitglieder zu verärgern, die vielleicht gegenteiliger Meinung sind. Den folgenden Artikel von Ulli Kulke habe ich in „Welt Online“ am 28. August 2012 entdeckt und möchte ihn trotzdem unseren Clubmitgliedern nicht vorenthalten:

Jetzt schlägt die Stunde der Lampenspitzel

Kaum eine Maßnahme, die vermeintlich dem Klimaschutz dient, ist beim Bürger so unbeliebt wie das EU-Verbot der guten alten Glühbirne. Und doch wird es durchexerziert, gegen alle Widerstände. Von Ulli Kulke

Bei schwer zu vermittelnden Entscheidungen in der Politik verweisen deutsche Politiker gern auf die Vorgaben der EU. Sie sei eben dafür verantwortlich, von höherer Warte, keine Chance. Zuletzt geschehen bei der längst überfälligen Debatte über die umwelt- und entwicklungspolitisch fatalen Auswirkungen von Biosprit und Biogas.

Einer der unpopulärsten Beschlüsse der letzten Jahre aber war das Verbot der guten alten Glühbirne, deren Licht der Mensch nicht zufällig schätzt. Es kommt dem Spektrum des Feuers vergleichsweise nahe, das er über die letzten ein oder eineinhalb Millionen Jahre nicht nur zur Erzeugung von Wärme, sondern auch von Helligkeit nutzte. Ein in jeder Hinsicht warmes Licht. Ab September wird es verboten. Und wer hat das zu verantworten? Die EU, heißt es, klar.

Gerade beim Glühlampenverbot lohnt es allerdings, einmal genauer nachzuvoll-

ziehen, wie es überhaupt entstanden ist. Und schon entdeckt man, dass – wie bei manchem Gewächs, das in dem wild wuchernden Wald des Klimaschutzes gedeiht – der Keimling in Berlin gelegt, gehegt und großgezogen wurde. Der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel war es, der im Jahr 2007 in einem Brief an die EU-Kommission das Verbot anregte.

Ohne Debatte wurde das Verbot durchgewinkt

Während der Ratspräsidentschaft Deutschlands unter der Führung von Angela Merkel wurde es wenig später von den Regierungschefs beim EU-Gipfel einfach ver-

abschiedet, verpackt in einem „Aktionsplan Energiepolitik“ – quasi als dessen klein gedruckter Anhang, den niemand gelesen hatte. Umweltideologisch unterfüttert von beauftragten Ökoinstituten, beraten in einem Konsultationsforum, in dem Umweltverbände den Ton angeben, schließlich ohne Debatte im Umweltausschuss durchgewinkt, war es zu keinem Zeitpunkt Gegenstand einer Debatte im EU-Parlament.

Mit dem Argument, es gehe schließlich um Klimaschutz, hintertrieben Sozialdemokraten und Grüne jede öffentliche Diskussion über das Verbot einer Errungenschaft, die



einen Gutteil der Lebenswelt von 500 Millionen Europäern ausmacht. Die müssen nun gegen ihren Willen mit der kalten und giftigen Energiesparlampe Vorlieb nehmen.

Das Glühlampenverbot war auf einmal da. Es ist „made in Germany“. Gerade mal eineinviertel Prozent macht die Beleuchtung aus beim Energieverbrauch. Aber es geht eben um Klimaschutz, und da geht es vor allem ums Prinzip hierzulande, wo die Diktatur des Proletariats erfunden wurde und man dem Motto, dass der Zweck die Mittel heiligt, nicht abhold ist.

Neue Stellen zur Kontrolle des Verbots

Wo man, wenn es sein muss, auch zur Umgehung des Parlaments bereit ist. Man weiß ja, dass man im Recht ist. Da passt es nur zu gut, wenn dieser Tage der deutsche EU-Kommissar Günther Oettinger aus Brüssel den Ukas herausgibt: Jetzt, da das etappenweise eingeführte Glühlampenverbot total gilt, komme es darauf an, durch Kontrollen in den Geschäften auch seine vollständige Einhaltung durchzusetzen.

Insgesamt rund 50 neue Stellen haben die klammen Bundesländer geschaffen für Kontrolleure, die ab sofort durch die Läden ziehen und jeden Verstoß melden sollen. In Berlin, wo man keinen Flughafen bauen kann und keinen ordentlichen S-Bahn-Betrieb hinbekommt, will man mit sieben neu ernannten Lampen-Schnüfflern wenigstens bei der Umsetzung des Glühlampenverbotes vorn mit dabei sein. Heizpilze sind dort schon verboten, private Klimaanlageanlagen sind wohl als Nächstes dran. Das Kontrollwesen könnte sich zu einer Zukunftsbranche entwickeln.

Anzunehmen aber auch, dass über die 50 „Marktbeobachter“ hinaus ganze Heerscharen von Freiwilligen durchs Land ziehen werden, um jeden Verstoß zu melden. Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) hat schon angekündigt, jede ihr bekannt gewordene Zuwiderhandlung vors Gericht zu bringen. Der Zoll ist gehalten, Reisende auf Glühlampen genauso durchzuchecken wie auf Rauschgift oder geschützte Tierarten.

Der Freiheitsdrang der Bürger wird unterschätzt

Dass der Unwillen der Menschen über das Verbot immer deutlicher wird, ist für kaum einen der Betreiber ein Grund zum Nachdenken. Immerhin: Einer, der für Hessen die öffentlich-rechtlichen Kontrollen koordiniert, Marktwächter Horst Dickert, hat schon erkannt, dass seine Leute keine allzu populäre Arbeit verrichten: „Der Grundfehler der EU-Verordnung ist, dass man den Freiheitsdrang der Bürger unterschätzt und die Energiesparlampe zu früh zur Pflicht gemacht hat.“ Wohl wahr. Der Freiheitsdrang der Bürger dürfte zu einer Herausforderung für die Kontrolleure werden.

Dabei geht es nicht nur um die Prüfung, ob es sich bei dingfest gemachten Glühlampen tatsächlich um alte Restbestände handelt oder ob da ein Ladenbesitzer womöglich gehortet hat. Ein Dorn im Auge eines jeden Glühlampenfeindes ist auch die Ausnahmeregelung, die die Produktion von Speziallampen für gewerbliche Zwecke weiterhin gestattet. Sie sind zwar stabiler gebaut und deutlich teurer, spenden aber das beliebte alte Licht.

Sie werden nun zu einer Art „Bückware“, so wie einst politisch unerwünschte, aber äußerst populäre Dinge in

der DDR: Die Speziallampen dürfen nicht neben den politisch erlaubten Energiesparlampen ausgelegt werden, es könnte ja auch zu verlockend sein. Bei jeder Zuwiderhandlung wird es heißen: Kommissare der Deutschen Umwelthilfe, übernehmen Sie.

Über die Schadstoffe wird geschwiegen

Es ist schon frappant, wie sehr diejenigen, die ansonsten bei jedem entdeckten Spurenelement von Schwermetallen oder gesundheitsschädigenden Gasen mit der Forderung nach Verboten und Untersuchungsausschüssen in die Öffentlichkeit treten, dieses Mal bei der Diskussion über die quecksilberhaltigen, Phenol und andere Schadstoffe ausdünstenden Energiesparlampen Augen und Ohren verschließen. Ganz so, als handele es sich um das Heilige Licht, das da jemand zu kritisieren wagt. Auch wenn Ärzte dem Licht bescheinigen, dass es psychische Schäden verursachen könne, ist das für sie kein Thema.

Die Art und Weise, wie das Glühlampenverbot auf den Weg gebracht und seither trotz breiter öffentlicher Kritik für tabu erklärt wird, stimmt nachdenklich angesichts der Tatsache, dass wir in den Augen der Klimaschützer erst ganz am Anfang ihrer Agenda stehen.

© Axel Springer AG 2012.
Alle Rechte vorbehalten

Sollen wir uns doch manchmal zu besonders widersinnigen Dingen in unserem Lande zu Wort melden und vielleicht auch an dieser Stelle eine subjektiv gefärbte Ansicht kundtun? Wir freuen uns über Ihre Meinung, auch auf info@navc.de

Ihre NAVC Clubverwaltung
JL



LV NORDBAYERN

An alle

Ortsclubs des LV Nordbayern

Liebe Clubfreundinnen,

liebe Clubfreunde,

wir laden Euch/Sie hiermit herzlich ein zu unserer Siegerehrung der LV-Jugend-Kart-Meisterschaft 2012

am Samstag, den 13.10.2012
im

**Motorsportzentrum
des MSC Berg**

in 92348 Berg.

Beginn ist um 19.30 Uhr.

Wir haben ein umfangreiches Programm und wollen pünktlich beginnen. Bitte kommen Sie rechtzeitig.

Bei dieser Feier, die in einem festlichen Rahmen erfolgen soll, werden die Preisträger unserer Jugend-Kart-Meisterschaft 2012 geehrt.

Mit freundlichen Grüßen

NAVCC LV Nordbayern e.V.



Benzingespräch beim Frühschoppen Der Treff für alle Fahrzeugfreunde in Speyer

„Benzingespräch beim Frühschoppen“ ist der Speyerer Treff für die Besitzer von Oldtimern, Youngtimern, Traktoren und Motorrädern sowie für Besitzer besonderer Fahrzeuge. Ab August bietet das TECHNIK MUSEUM SPEYER den Freunden und Eignern



mobiler Raritäten die Möglichkeit zum zwanglosen Treff für Benzingespräche in lockerer Atmosphäre auf dem Parkplatz vor dem Haupteingang des Museums. Jeden 1. Sonntag im Monat können hier Freunde unterschiedlichster Moto-

risierung von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr bei einem kleinen Frühstück Gleichgesinnte treffen und fachsimpeln. Von Alfa Romeo bis VW, NSU Quickly bis Indian Motorräder, von Messerschmitt Kabinenroller bis Lanz Bulldog – hier ist jeder willkommen.

Die Teilnahme und das Parken sind kostenlos, einzig die Begeisterung für Fahrzeuge jeder Art ist Voraussetzung.

Nächster Termin:

Sonntag der 7. Oktober 2012 von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr

7. und 8. Lauf zur Deutschen Amateur Slalommeisterschaft

Am 8. Juli fanden der 7. und 8. Lauf zur Deutschen Amateur Slalommeisterschaft des NAVC auf dem Parkplatz von MAN in Salzgitter-Watenstedt statt. Ausrichtende Vereine waren der NAC Salzgitter und der RRC Vienenburg.

Wie schon im letzten Jahr war uns der Wettergott nicht gütlich gesonnen. Anders gesagt, es regnete. Aber diesmal hatten nicht nur die Teilnehmer mit der nassen Strecke zu kämpfen, die Veranstalter litten ebenfalls unter der Nässe. Und das nicht nur am Veranstaltungstag, sondern auch der Aufbau erfolgte am Vortag im strömenden Regen.

Gegen Mittag hatte die Sprechanlage einen Kurzschluss und von da an herrschte Stille, mit Ausnahme der Motorengeräusche. Auch ein anwesender Kameramann vom NDR, der einen etwa 5 minütigen Beitrag für das norddeutsche Regionalfernsehen drehen wollte, zog unverrichteter Dinge wieder ab, da der Aufbau des Regenequipments zu aufwendig sei. Scha-

de, das wäre eine wunderbare Werbung für den NAVC gewesen. Die Zuschauerzahlen hielten sich aufgrund der Witterung ebenfalls in Grenzen, trotz der drei Beiträge in den Tagen zuvor in der regionalen Tageszeitung.

Ansonsten ging die Veranstaltung ohne weitere größere Vorkommnisse über die Bühne. Bei grob 40 Startern je SM Lauf plus 8 Fahrern in der offenen Klasse und 7 Kartfahrern konnte der Zeitplan trotz des Wetters gut eingehalten werden. Auch die Gestaltung des Parc-Fermés war dieses Mal sehr gut, die Fahrzeuge standen auf einem etwas abgelegenen Parkplatz, der gut von dem Starterteam eingesehen werden konnte und einen längeren Fußmarsch erforderte. Die Ergebnislisten können im Internet eingesehen werden.

Wir dürfen schon gespannt sein, was uns im nächsten Jahr erwartet, denn der NAC Salzgitter verspricht Großes für sein 50. Vereinsjubiläum im nächsten Jahr.

SW

DIE JUBILARE

Der Deutsche NAVC sagt: „Ein herzliches Dankeschön“

Der NAVC dankt an dieser Stelle allen, die mit dem Erscheinungsmontat unserer Clubzeitschrift 40, 30, 20, 15, beziehungsweise 10 Jahre Mitglied im Neuen Deutschen Automobil- und Verkehrsclub sind. Unser Clubsekretariat sendet Ihnen als kleines Dankeschön die NAVC Treuenadel zu. Je nach Mitgliedsjahr erhalten Sie die Nadel in Bronze, Silber, Gold oder Gold mit Jahreszahl.



Eintrittsdatum 09.2002

LV Rhein-Ruhr

Anni Reissing, Recklinghausen

LV Südbayern

Hans Haselbeck, Mengkofen

Eintrittsdatum 09.1997

LV Schleswig-Holstein

Traute Henke, Harrislee

LV Südbayern

Helmut Rasper, Viecht

Eintrittsdatum 09.1982

LV Hessen

Steffen Schäfer, Wiesbaden

Eintrittsdatum 09.1972

LV Berlin

Dr. H.-J. Horstmann, Berlin
Dieter Wiegand, Berlin

LV Schleswig-Holstein

Hans-Wilhelm Clasen, Idstedt
Ernst-Dieter Naeve, Gueby

LV Harz-Heide

Rolf Burr, Goslar
Wolfgang Riegel, Braunschweig

LV Rhein-Ruhr

Johannes Peter Balkenhol, Essen
Jürgen Blazejewski, Oberhausen
Erich Fallsehr, Marl
Heinrich Gries, Bocholt-Biemenh.
Heinrich-Jürgen Koll, Essen
Karin Philippsen, Oberhausen

LV Mosel-Hunsrück-Nahe

Ruth Gruhnert, Bassenheim
Helmut Knau, Ingelheim

LV Süd

Hans-Dieter Hasenberg, Laufenburg

LV Nordbayern

Hans-Peter Lautner, Berg
Siegfried Ritzer, Ramsberg



Aus der Clubverwaltung:

Der Euroschlüssel öffnet Türen für behinderte Menschen

Es ist selten geworden, an gute Nachrichten zu denken, wenn das Wort „Euro“ fällt. Die NAVC Clubverwaltung aber hat da etwas ausgegraben, das wirklich wie ein kleiner Lichtstrahl in unserer manchmal so düsteren Welt erscheint. Vor einiger Zeit wandte sich ein Mitglied unseres Clubs aus Nürnberg an die Clubverwaltung, mit der Bitte um eine Auflistung behindertengerechter Toiletten entlang einer bestimmten Reiseroute quer durch Deutschland. Die Nachforschungen hatten ein erstaunliches Ergebnis, mit dem niemand gerechnet hatte.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt es ein praktisch flächendeckendes Netz an



behindertengerechten Toiletten, entlang der Autobahnen, in den Innenstädten, in Hotels und Restaurants. Alleine in Deutschland sind 9000 Standorte bekannt, die alle in einer Broschüre verzeichnet sind. Es kommt aber noch besser:

Die Broschüre wird vom Club Behinderter und ihrer Freunde

e.V. (CBF) in Darmstadt herausgegeben und gepflegt. Alle genannten Toiletten sind mit einem einheitlichen Schließsystem ausgestattet, das mit dem Euroschlüssel geöffnet werden kann. Damit ist einerseits sichergestellt, daß kein Mensch mit Behinderung vor verschlossenen Türen steht, wenn's pressiert, und andererseits sind die sehr teuren Einrichtungen vor Verschmutzung und Vandalismus

bestmöglich geschützt. Den Euroschlüssel gibt es mitsamt der genannten Broschüre für € 25,- - beim CBF in der Pallaswiesenstr. 123a, 64293 Darmstadt. Ein Nachweis der Behinderung ist erforderlich. Info im Internet unter www.cbf-darmstadt.de oder bei der NAVC Clubverwaltung.

Der Deutsche NAVC findet das richtig gut und beglückwünscht die Leute vom CBF in Darmstadt zu ihrer Arbeit! **JL**

Auf Seite 5 der Clubnachrichten finden Sie das Formular für die Zimmerbestellung zur Sportfahrertagung und Meisterehrung in Suhl auf dem Ringberg. Ende August waren knapp die Hälfte der zur Verfügung stehenden Übernachtungsmöglichkeiten bereits gebucht. Wer dabei sein will, sollte also nicht mehr lange warten...

Fahrradtour des RRC Vienenburg im NAVC



Am 1. Juli fand bei gemischtem Wetter die diesjährige Fahrradtour des RRC Vienenburg statt. Zur Mittagszeit trafen sich 12 Mitglieder auf dem Parkplatz an der Radau. Von da aus ging es entlang des Flusses erst durchs Vienenburger Holz, dann durch die Harlingeröder Feldmark und schließlich einmal quer durch Harlingerode über die Verbindungsstraße nach Oker, zum Betriebsgelände der Firma Dukorn, wo anschließend gegrillt

wurde. Insgesamt betrug die gefahrene Strecke etwa 25 km. Gebremst wurden wir etwas von unserer jüngsten, selber fahrenden Teilnehmerin; das 5-jährige Mädlein hatte genau eine Woche vorher Fahrradfahren gelernt. Gut 15 km hielt sie tapfer durch, eh sie sich am Ortseingang von Harlingerode von ihrer Oma abholen ließ.

Später beim Grillen fanden sich zu den Fahrradfahrern noch weitere 6 Vereinsmitglieder ein. Als erste kleine Stärkung gab

es Kaffee und Kuchen. Der Grill wurde gegen 17:30 Uhr angeschmissen.

Während es beim Radeln noch trocken war, mussten wir nach kurzer Zeit schnell Bänke und Tische schnappen und in die Hallen tragen, da es plötzlich wie aus Eimern schüttete. Trotz allem verbrachten wir zusammen einen gemütlichen Nachmittag und Abend. Teil zwei ist schon geplant und wird Anfang August stattfinden. Reste Essen =) **SW**





NAVC Sportfahrertagung und DAM Meisterehrung

Freitag, 30. November bis Sonntag, 2. Dezember 2012

Ringberg Hotel Suhl

Ringberg 10

98529 Suhl

www.ringberghotel.de

(mit Anfahrtsskizze)

Anmeldung per Fax an 03681/389 890

per E-Mail: reservierung@ringberghotel.de

Anmeldung (pro Zimmer eine Anmeldung)

Anmeldeschluss ist der 16. November 2012, danach sind Buchungen nur noch auf Anfrage und zum „Verlängerungspreis“ (Euro 59,- / 98,-) möglich.

Name	Vorname
Straße	
PLZ/Wohnort	
Tel	Fax
Mobil	E-Mail

Ich melde mich hiermit **verbindlich** zur Übernachtung im Ringberg Hotel an. Bei Stornierung können, je nach Zeitpunkt, anteilige Zimmerpreise berechnet werden; nach Anmeldeschluß sind 80 %, am Anreisetag der volle Preis als Stornogebühr zu bezahlen.

Übernachtung inkl. Halbpension:

- Übernachtung in komfortabel eingerichteten Gästezimmern
- Alle Bäder mit Badewanne, Kosmetikspiegel, Fön
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet mit Vitalecke
- Abendessen als Themendinnerbuffet inkl. Tischgetränke (Rot- und Weißwein, Apfelsaft, Wasser und einheimisches Pilsbier) während des Essens
- Kostenfreie Nutzung von Schwimmbad, Saunawelt und Cardio-Center gegen Gebühr
- Kostenfreie Parkplätze am Hotel

Anreise:

Abreise:

- | | |
|------------------------------------|---|
| <input type="radio"/> Einzelzimmer | (Euro 55,00 pro Nacht) für den Zeitraum 30.11.-02.12.12 |
| <input type="radio"/> Doppelzimmer | (Euro 90,00 pro Nacht) für den Zeitraum 30.11.-02.12.12 |

Voranreisen und Verlängerungsnächte:

Einzelzimmer Euro 59,00 pro Nacht **Doppelzimmer** Euro 98,00 pro Nacht

Datum, Ort

Unterschrift

Bitte geben Sie bei Spätanreise nach 20:00 Uhr unter der Rufnummer 03681/389-0 im Hotel Bescheid. Sonst ist eine spätere Verköstigung nicht garantiert. Die Stadt Suhl erhebt seit 2012 eine Tourismusabgabe in Höhe von € 1,- pro Person und Übernachtung. Dieser Betrag hat nichts mit den Zimmerpreisen zu tun und muß vor Ort in bar bezahlt werden.

! Sie finden dieses Formular auch auf www.navc.de zum Download.

Zimmerbestätigung Ringberg Hotel Suhl

„Full house“ in Hockenheim



Fotos: Heinz Mösinger

Am 26. August, einem bewölkten Sommersonntag, lud die NAVC Sportabteilung zum fünften Renntag der DAM Rundstreckenmeisterschaft auf den badischen Traditionskurs. Ein prall gefülltes Starterfeld ist normal, auf dem Hockenheimring – aber 23 Nennungen wegen „Überfüllung“ ablehnen zu müssen, das tat auch den erfahrenen Organisatoren aus der NAVC Chefetage weh. Allerdings bestätigt die Tatsache, wie richtig der Weg ist, der mit dem NAVC Rundstreckensport beschriftet wird.

Nach den Abnahmeprozeduren, die bereits am Samstag in der speziell dafür reservierten

NAVC-Box absolviert werden konnten, starteten dann am Sonntagmorgen die ganze Meute zum freien Training aus der Boxengasse, um den Grand-Prix Kurs zu erkunden und Erfahrungen für das kurz vor Mittag startende Qualifying zu sammeln. 30 Minuten hatten die Fahrer und Teams dafür Zeit, es wurde getestet, umgeschraubt, Reifen und manchmal auch Fahrer gewechselt. Ebenfalls über 30 Minuten ging dann das Zeittraining, in dem die Startplätze ermittelt wurden. Ganz vorne platzierte sich Oliver Firzlaff mit seinem Dankervoort D8RS, der genauso infernalisch ging wie er aussieht. Daneben star-

tete Walter Forster auf dem hochgerüsteten BMW, der diesmal einen Tick schneller war als Erzrivale Paul Walczok mit seinem Porsche 993 Turbo. Dahinter durfte sich der Rest des Feldes aufstellen, angeleitet vom Vorstartteam unter der bewährten Leitung von Isabella Irber. An dieser Stelle ist auch die große Disziplin und Bereitschaft zur Mitarbeit aller Teilnehmer hervorzuheben, die es möglich macht, den mittlerweile zum Standard gewordenen minutiösen Ablauf der NAVC Rundstreckenveranstaltungen zu gewährleisten.

Sofort nach der Mittagspause startete Rennleiter Joseph Limmer den ersten Rennlauf,

der neun Runden lang den BMW von Walter Forster in Führung sah. Dahinter lauerte Oliver Firzlaff, überholte in der letzten Runde und steuerte den Dankervoort als Erster durchs Ziel. Knapp 46 Rennkilometer und 10 Rennrunden lagen hinter ihnen und nicht nur die beiden waren froh, daß an diesem Sonntag Petrus für relativ angenehme Außentemperaturen sorgte.

Der zweite Rennlauf wurde zum Ende des Tages nach Zieleinlauf des ersten Rennens aufgestellt. Gleich nach dem Start, in der ersten Runde, wollte Klaus Fischer mit seinem wunderschönen Seka GT an den beiden Tourenwagen von

Walter Forster und Paul Walczok vorbei, bremst sich innen in die Spitzkehre, konnte aber den Geradeauslauf seines holländischen Gefährtes nicht mehr in gewünschter Weise einschränken und touchierte BMW und Porsche in einem Aufwasch. Alle Drei konnten ihre Fahrt fortsetzen, der Seka war nicht mehr ganz so schön, Walczoks Porsche war vorne rechts lädiert und Oliver Firzloff, der von dem Gerangel hinter ihm nichts mitbekam, entfleuchte in Richtung Mercedes-Tribüne. Walter Forster machte sich, kräftig angestachelt durch die vorangegangenen Ereignisse, an die Verfolgung des Dankervoort. Sein oberster Körperteil leuchtete deutlich hinter den Scheiben, als er bei Start und Ziel vorbeikam. Am Ende des Rennens zeigte der Wettergott ganz kurz auf, daß der ganze Tag auch anders hätte aussehen können und bewässerte nur mal eben die Strecke zwischen Spitzkehre und Einfahrt Motodrom. Vermutlich diese Situation nutze Walter Forster aus, schnappte sich den Dankervoort und krönte eine begeisterte Fahrt mit dem Gesamt-sieg des zweiten Rennens.



Die „große“ Klasse der Serienfahrzeuge



Start und Ziel am Hockenheimring

Es gäbe noch viel zu schreiben, über diesen langen Renn-tag auf dem Hockenheimring. In allen neun voll besetzten Klassen wurde um Sieg und Punkte gekämpft. Markus Bohn beherrscht die 2-Liter-

klasse bei den „Verbesserten“ mit seinem Opel Manta souverän und mit Torsten Michel sah die diesmal stark besetzte Klasse 10 einen Newcomer als Sieger. Eine detaillierte Ergebnisliste ist auf www.navc.de

anzuschauen und wer es ganz genau wissen will, der kann auf www.mylaps.com alle Einzelheiten analysieren.

Am 23. September gehen unsere Rundstreckenmatadore im Driving Center Groß Dölln an den Start, um den nächsten Part des Meisterschaftskalenders abzuarbeiten. Die NAVC Sportabteilung würde sich sehr freuen, wenn die dortige Veranstaltung ähnlich gut angenommen würde, wie jene, die gerade hinter uns liegt. Die Voraussetzungen seitens Strecke und Umfeld sind jedenfalls optimal. Infos und Ausschreibung dazu gibt es natürlich bei der NAVC Sportabteilung.

JL



Startformation im Motodrom zum 2. Rennen

TERMINE

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Anschrift	Telefon	
01.04.-30.09.12		LV-Heimatwettbewerb	LV-Nordbayern, Daniela Breiter	Sperlstr. 30, 91580 Petersaurach	09802-958834
16.09.	SM	Automobilslalom mit GP	MSC Sophienthal	Rothensteinweg 16a, 95326 Kulmbach	09221-8215353
22./23.09.12	KSM	Kartslalom	MSC Berg/NAVC-Sportabteilung	Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen	08744-8678
22.09.12	BM	Bergslalom mit GP	MSC Bollenbachtal	Im Grünehof 13, 55758 Niederwöresbach	06785-7763
23.09.12	BM	Bergslalom mit GP	MSC Bollenbachtal	Im Grünehof 13, 55758 Niederwöresbach	06785-7763
23.09.12	RSM	Rundstreckenrennen, Groß Doelln	NAVC-Sportabteilung	Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen	08744-8678
23.09.12		Cross-Slalom	MC Trautmannshofen	Anzengruber Str. 5, 92318 Neumarkt	09181-45401
23.09.12		Geschicklichkeitsturnier	ASC Ansbach	Zochastr. 23, 91522 Ansbach	0981-86452
29.09.12		Kartslalom (DV)	LV Südbayern, Bernhard Eckart	Schulstr. 5, 84326 Rimbach	0160-5543324
29.09.12		Jugend-Crosskart-Slalom	MSG Geestequelle	Postweg 29, 27432 Heinschenwalde	04768-620
30.09.12		Stoppelfeld-Rennen	MSG Geestequelle	Postweg 29, 27432 Heinschenwalde	04768-620
30.09.12	SM	Automobilslalom	ASC Dingolfing	Sixtstr. 5, 84130 Dingolfing	08731-73916
01.10.12	RSM	Rundstreckenrennen, Bilster Berg	MSC Westpfalz	Flurstr. 17, 66909 Hüffler	06384-7842
03.10.12		Automobil- und Kartslalom	MSC Idarwald	Marktstr. 20, 55487 Sohren	06543-1313
06.10.12	AM	Orientierungsfahrt	AC Bramsche	Vördener Damm 60, 49565 Bramsche	05461-50999
07.10.12		Kartrennen Wackersdorf	NRG Landshut	von Frauenhofenstr. 7, 84169 Alttraunhofen	08705-1567
07.10.12		Cross-Slalom	1. MSC Berg	Schwarzachweg 3, 92348 Berg	09189-1311
07.10.12		Kartslalom (DV)	MSC Bechhofen	Postfach 1102, 91568 Bechhofen	09851-555122
13.10.12		Kartrennen Hahn	KG Südwest	Gartenstr. 14, 66271 Kleinblittersdorf	06805-2070777
27.10.12	AM	Orientierungsfahrt	RG Oberberg	Röntgenstr. 1a, 51789 Lindlar	02175-5269

Ferienpass-Aktion des RRC Vienenburg

Was für ein Wetterchen, am Sonntag, den 19. August. Um 12 Uhr mittags treffen wir uns bei unserem ersten Vorsitzenden Lothar Dieber zum Aufladen. Das Thermometer sagt lauschtige 38,2°C im Schatten. Die ersten Stimmen werden laut, dass ganze doch auf nächsten Sonntag zu verlegen. Aber andere antworten, wie haben uns extra freigenommen, nächste Woche können wir nicht. Na gut, dann erst mal aufladen und zum Platz fahren, dann schauen wir vor Ort, wie das Interesse bei dem Wetter ist; ob genug Kinder kommen oder ihre Zeit lieber im Freibad verbringen. Aus Spaß stellen wir vorher noch das Thermometer in die pralle Sonne.

Gut 30 Minuten später sind vier Karts, drei Pavillons, ein paar Stühle, etliche Meter Fangzaun, unzählige Reifen und Pylonen, gekühlte Getränke, Pokale, Helme und was man sonst noch so braucht, verladen, aufgeteilt auf zwei große Anhänger und fünf Kofferräume. Noch

ein Blick aufs Thermometer: 48,9°C. Na, das kann ja lustig werden.

Am Veranstaltungsort, dem Parkplatz des Vienenburger Einkaufszentrums, angekommen, warten auch schon die ersten Kinder. Ok, wir ziehen es durch.

Anmelden können sich die Teilnehmer von 13:30 bis 14:30, danach geht's los. Und wir sind auch fast pünktlich mit Abladen und Aufbauen fertig. Immerhin 13 Kinder wollen mitmachen; etwa 1/3 vom letzten Jahr.

Wir beginnen mit einem Stop and Go-Fahren um zu sehen, ob auch alle das Bremsen beherrschen. Check, alles gut. Danach fahren wir in drei Gruppen, Jahrgang 2001 bis 2004, Jahrgang 2000 und älter und die Vereinsjugend, erst ein Training und dann zwei Wertungsläufe. Die Kinder haben Spaß; wir grillen in der Sonne.

Um 17:40 Uhr findet die Siegerehrung statt. Jeweils die ersten drei aus jeder Gruppe erhalten einen Pokal, die besten Mädels bekommen auch einen und ein Blümchen. Zusätzlich

bekommen alle Ferienpass-Teilnehmer die letzte Autozeitung, die mit NAVC-Einhefter erschienen ist und einen Gutschein für ein kostenloses Karttraining. Einige Eltern holen sich noch ein paar zusätzliche Infos bei uns, vielleicht kommt ja wieder ein neues Mitglied dazu. Bei den durchschnittlich 30 Teilnehmern der letzten Jahre hatten wir immer einen Vereinseintritt dabei.

Puh, endlich fertig. Fertig? Nein. Schließlich will ja auch alles wieder abgebaut und aufgeladen werden. Und bei Familie Dieber wieder abgeladen.

19:15 Uhr. Fertig! Ja, jetzt wirklich. Wir trinken noch einen Schluck und machen uns dann alle auf den Weg nach Hause, alle gut gebräunt oder mit Sonnenbrand. Und ziemlich fertig. Egal, wir freuen uns schon auf's nächste Jahr mit hoffentlich wieder mehr Teilnehmern.

SW

